

Kölner Erklärung

**Tabakwaren-Facheinzelhandel spricht sich gegen
Tabak-Einheitssteuer aus
BTWE sieht Markenvielfalt bedroht**



Köln, den 02. Juni 2008

Aktuelle Vorschläge einzelner Abgeordneter, die Praxisgebühr bei Arztbesuchen abzuschaffen und die dadurch entstehende Finanzlücke durch eine undifferenzierte Anhebung des Steuersatzes für Feinschnitt und Pfeifentabak auf annähernd das Steuerniveau von Zigaretten zu schließen, wird vom Tabakwaren-Facheinzelhandel abgelehnt. Grundsätzlich spricht sich der Bundesverband des Tabakwaren-Einzelhandels (BTWE) **dagegen** aus, den Ausgleich für Einnahmeverbesserungen der Gesundheitspolitik bei Verbrauchssteuern zu suchen und dabei die Steuerbasis zu verkürzen. Diese BTWE-Grundsatzposition ist unabhängig von aktuellen Diskussionen zur fiskalischen Zuordnung von Tabakprodukten. BTWE-Präsident Rainer v. Bötticher: *„Bereits bei den letzten Tabaksteuererhöhungen hat nicht nur der Handel deutlich davor gewarnt, dass unbedachte Tabaksteuererhöhungen nicht zu Mehreinnahmen führen. Im Übrigen würde eine Einheitssteuer im Handel Arbeitsplätze kosten und einen massiven Eingriff in funktionierende Marktstrukturen bedeuten.“*

Zum Funktionieren des europäischen Binnenmarktes gehört auch die Verantwortung, die legalen wirtschaftlichen Strukturen in Europa und Deutschland nachhaltig zu fördern. In diesem Zusammenhang ist es dem BTWE ein besonderes Anliegen, darauf hinzuweisen, dass jede Vereinheitlichung von Steuersätzen z.B. die Gleichschaltung von Zigaretten und anderen Tabakprodukten zu einer **Oligopolisierung** führen würde. Der markenorientierte Fachhandel lebt insbesondere von der Markenvielfalt traditioneller mittelständischer Hersteller. Wenn eine Einheitssteuer eingeführt würde, befürchtet der BTWE einen radikalen Strukturwandel der Lieferanten und damit auch eine Gefährdung der markenorientierten Handelsstrukturen.

Bereits bei den vergangenen Steuererhöhungen ist eine Substitution von in Deutschland versteuerten Tabakwaren durch **Schmuggelware** eingetreten. Dieser Effekt könnte durch neuerliche Steuererhöhungen verstärkt werden. So hat sich der Anteil nicht in Deutschland versteuerter Zigaretten, die entweder legal oder illegal aus

Kölner Erklärung

Postfach 29 04 61 50525 Köln
An Lyskirchen 14 50676 Köln
Telefon (02 21) 2 71 66-0
Telefax (02 21) 2 71 66-20
E-Mail btwe@einzelhandel.de
Internet www.tabakwelt.de

dem Ausland nach Deutschland eingeführt wurden oder zur Markenproduktpiraterie zu rechnen sind, in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt. 2007 war jede fünfte in Deutschland konsumierte Zigarette Schmuggelware oder ein gefälschtes Produkt. So wurden allein im Bezirk Oder/Spree im vergangenen Jahr 64,5 % der konsumierten Zigaretten nicht in Deutschland versteuert. Diese Entwicklung wurde u.a. durch die Erweiterung des so genannten Schengen-Raums verstärkt.

Die Erfahrung lehrt, dass der Konsument auf Tabaksteuererhöhungen mit Veränderungen seiner Einkaufsgewohnheiten reagiert und die Produkte nicht mehr im legalen Fachhandel, sondern über billigere illegale Bezugsquellen erwirbt. Damit werden direkt und indirekt Arbeitsplätze im Einzelhandel, insbesondere in grenznahen Gebieten, auf Spiel gesetzt. Die bisherigen gesundheitspolitisch motivierten Steuererhöhungen zeigen (nicht nur in Deutschland), dass dadurch Ausweichreaktionen in die Illegalität hervorgerufen werden und die gesundheitliche Problematik zum Teil somit drastisch verstärkt wird. Damit fördern Steuererhöhungen minderwertige Angebote/Produktfälschungen und begünstigen unkontrollierte illegale Vertriebswege (u.a. fehlender Jugendschutz),

Der BTWE fordert die Politik daher auf, die in Deutschland und auf EU-Ebene bestehenden Steuerunterschiede zwischen den einzelnen Produktsegmenten beizubehalten.

Der Bundesverband des Tabakwaren-Einzelhandels ist die berufspolitische und fachliche Interessenvertretung des Tabakwaren-Fachhandels in Deutschland. Der Verband vertritt die Interessen von ca. 7.000 Einzelhandelsunternehmen. Der BTWE ist dem Hauptverband des Deutschen Einzelhandels e.V. (HDE) angeschlossen.

Bundesverband des Tabakwaren-Einzelhandels e.V. (BTWE)

Willy Fischel (Geschäftsführer)

Dieter C. Rangol (Geschäftsführer)

An Lyskirchen 14 - 50676 Köln

Telefon (0221) 2 71 66-0

Telefax (0221) 2 71 66-20

E-Mail btwe@einzelhandel.de

Internet www.tabakwelt.de

Abdruck honorarfrei - um Belege wird gebeten.